

Geschäftsbericht 2022.

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung

Inhaltsverzeichnis

3 Lagebericht	25 Anhang
3 Geschäfts- u. Rahmenbedingungen	25 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung
4 Ertragslage	29 Entwicklung der Aktivposten
7 Kapitalanlagen	30 Erläuterungen zur Aktivseite
8 Personal- und Sozialbericht	32 Erläuterungen zur Passivseite
11 Forschung und Entwicklung	33 Spartenergebnisse
11 Mitgliedschaften	37 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
11 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	39 Weitere Angaben
16 CSR-Berichtspflicht	41 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
16 Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	
18 Bilanz	
22 Gewinn- und Verlustrechnung	

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im Februar 2022 hat die russische Föderation die Ukraine angegriffen. Die Kampfhandlungen sind seitdem kontinuierlich eskaliert, ernsthafte Verhandlungen über einen Waffenstillstand oder Frieden haben bis heute nicht stattgefunden. Wir verurteilen die Aggression gegen die Ukraine und das damit verbundene Leid der Menschen in dieser Region aufs Schärfste. Die Helvetia Gruppe und ihre Mitarbeitenden unterstützen internationale Hilfsorganisationen, um humanitäre Hilfe für die Menschen vor Ort und die Geflüchteten zu ermöglichen.

Die Auswirkungen dieses Konflikts wirken sich wesentlich auf unser operatives Geschäft und die Risikolage des Unternehmens aus. Auch ohne direkte Geschäftsbeziehungen oder Kapitalanlagen in der Krisenregion sind deutlich erhöhte Energiepreise, eine damit stark angestiegene Inflation und deutlich erhöhte Volatilitäten an den Kapitalmärkten für uns spürbar und werden durch unsere Risikomanagementprozesse laufend bewertet und gesteuert. Auf mögliche Engpässe bei der Lieferung von Energie haben wir uns im Rahmen unseres Krisenmanagements vorbereitet. Als Versicherungsunternehmen stellt die Helvetia sicher, dass wir die Sanktionsregelungen der Bundesregierung und der Europäischen Union vollständig einhalten.

Die Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie ist damit im Laufe des Geschäftsjahres aufgrund der Entspannung der Infektionslage in den Hintergrund getreten und wird aktuell nicht mehr als wesentliches Risiko für das Unternehmen eingeschätzt.

Mit den im Rahmen unseres Krisenmanagements ergriffenen Maßnahmen konnten wir die Kontinuität der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr jederzeit sicherstellen.

1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2022 war nur noch zu einem geringen Teil von den Auswirkungen der abklingenden Corona-Pandemie beeinflusst. Daneben hat sich der Ukraine-Konflikt in noch nicht dagewesener Weise auf unsere Volkswirtschaft und die internationalen Wirtschaftsbeziehungen ausgewirkt. Die Sanktionsregelungen gegenüber Russland haben zu einer deutlichen Verknappung von Energie und Rohstoffen geführt, infolgedessen sich insbesondere die Preise für Energie teilweise vervielfacht haben. Verbunden mit einem deutlichen Anstieg der Lebensmittel- und Erzeugerpreise hat dies zu einem Anstieg der Inflation weit über das Niveau der letzten 20 Jahre geführt. Dies löste in Verbindung mit den Maßnahmen zur Inflationsbekämpfung der Zentralbanken einen deutlichen Anstieg des Zinsniveaus aus, so dass die ebenfalls langjährig anhaltende Niedrigzinsphase abrupt beendet wurde.

Volle Auftragsbücher bei den Industrieunternehmen und eine allmähliche Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivität nach der Corona-Pandemie sollten der deutschen Wirtschaft in 2022 eigentlich einen kräftigen Schub geben, doch die gestiegenen Rohstoffpreise, die wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland, die zunehmenden Lieferengpässe und die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit in Folge des russisch-ukrainischen Krieges dämpften die Konjunktur. Die deutsche Wirtschaft hat ihre Erholung bis zum III. Quartal 2022 fortgesetzt, im Schlussquartal war dagegen ein Rückgang des BIP zu verzeichnen. Nach einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 2,6% in 2021 erwartet das ifo-Institut für das Geschäftsjahr eine Steigerung von 1,8%. Der Arbeitsmarkt hat sich im Geschäftsjahr mit der wieder anziehenden Konjunktur stabilisiert. Mit geschätzt 45,5 Mio. liegt die Zahl der Erwerbstätigen leicht über Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresmittel von 5,7% wieder leicht auf 5,8% gestiegen.

In 2022 sind die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten mit der ansteigenden Inflation um 5,5% gestiegen. Das verfügbare Einkommen der

privaten Haushalte stieg mit 6,7% zwar wieder stärker als im Vorjahr. Dem steht allerdings eine in 2022 auf 7,8% gestiegene Inflationsrate gegenüber.

1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2022

Die Rahmenbedingungen für die deutsche Versicherungswirtschaft waren im Geschäftsjahr maßgeblich geprägt durch die Auswirkungen des Ukraine Konflikts auf die Finanzmärkte und die Volkswirtschaft, insbesondere durch die stark angestiegene Inflation. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftsentwicklung und die operativen Arbeitsabläufe haben dagegen deutlich nachgelassen. Die Branche erwartet für das Jahr 2022 eine deutlich sinkende Beitragsentwicklung bei einem Rückgang der Einmalbeiträge in Höhe von 17,6% und leichten Anstieg der laufenden Beiträge um 0,6%. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen eine Verringerung der gebuchten Beiträge um 6% einstellen.

1.3 Die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2022

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) für das Geschäftsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 4%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies bei einem im Vergleich zum von Naturkatastrophen geprägten Vorjahr um 5,6% gesunkenen Schadenaufwand zu einem für die Branche wieder positivem Ergebnis.

2. Ertragslage

2.1 Allgemeines

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, betreibt als Niederlassung der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen, das Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherungsgeschäft sowie die Transportversicherung.

2.2 Geschäftsverlauf insgesamt

Die Beitragseinnahmen sind um 4,34% von EUR 526,7 Mio. auf EUR 549,6 Mio. gestiegen.

Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis beläuft sich auf EUR 7,7 Mio. (Vorjahr: EUR –20 Mio.), das Nettoergebnis liegt bei EUR –3,1 Mio. (Vor-

jahr: EUR –26,0 Mio.). Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 12,9 Mio. ergibt sich ein Verlust von EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: Verlust EUR 35,1 Mio.).

Das Kapitalanlageergebnis hat sich mit EUR 11,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessert (EUR 7,3 Mio.).

Insgesamt weist die Niederlassung einen Jahresfehlbetrag von EUR 2,5 Mio. aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 26,6 Mio.).

Dass die Helvetia Gruppe nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A+“ -Ratings durch die internationale Ratingagentur Standard & Poor's im Juli 2022, in dem der stabile Ausblick mit dem diversifizierten Geschäft der Helvetia, starken Zeichnungskapazitäten und komfortablen Kapitalpuffern begründet.

Unsere gute Marktpositionierung wurde durch weitere Umfrageergebnisse bestätigt, in denen uns Makler weiterhin gute Noten zertifizierten.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia entgegengebrachte Vertrauen.

Versicherungstechnische Rechnung

Die Bruttobeitragseinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr auf EUR 549,6 Mio. (Vorjahr: EUR 526,7 Mio.) gestiegen. Hiervon gaben wir an unsere Rückversicherer EUR 31,4 Mio. (Vorjahr: EUR 26,2 Mio.) ab. Die Selbstbehaltsquote sank leicht auf 94,3% (Vorjahr: 95,0%). Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die Bruttobeitragseinnahmen um 4,4% bzw. EUR 23,2 Mio. auf EUR 548,3 Mio. (Vorjahr: 525,1 Mio.).

Die verdienten Nettobeiträge im Gesamtgeschäft liegen mit EUR 516,2 Mio. deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 500,0 Mio.).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto hat sich erheblich verbessert (Geschäftsjahr: 78,2%, Vorjahr: 96,1%); der Schadenaufwand für eigene Rechnung ist leicht angestiegen – von EUR 351,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 356,1 Mio. im Geschäftsjahr.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) sind minimal von EUR 168,6 Mio. auf EUR 168,7 Mio. gestiegen. Die Kostenquote brutto beträgt 30,8% (Vorjahr: 32,1%).

Wir weisen im versicherungstechnischen Teil unseres Jahresabschlusses brutto vor Schwankungs-

und Drohverlustrückstellung mit EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR – 119,6 Mio.) ein positives Ergebnis aus. Netto ist das Ergebnis vor Schwankungs- und Drohverlustrückstellung mit EUR – 13,1 Mio. (Vorjahr: EUR – 26,0 Mio.) negativ. Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen in Höhe von EUR 12,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) und Auflösung der Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 2,1 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 0,6 Mio.) ergibt sich insgesamt ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von EUR –24,3 Mio. (Vorjahr: EUR –35,1 Mio.).

Einzelheiten über die Spartenergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

Nichtversicherungstechnische Rechnung

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt EUR +9,2 Mio. (Vorjahr: EUR +4,1 Mio.). Das im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthaltene positive Nettoergebnis aus Kapitalanlagen vor Abzug des technischen Zinsertrages hat sich mit EUR 11,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 7,3 Mio.) weiter verbessert.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit schloss im Geschäftsjahr mit EUR –15,1 Mio. (Vorjahr: EUR –31,0 Mio.). Der Ertrag aus Steuern der Niederlassung beträgt im Geschäftsjahr EUR 12,6 Mio. (Vorjahr: TEUR 4,5). Der darin enthaltene latente Steuerertrag beläuft sich auf EUR 9,2 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.).

Insgesamt weisen wir im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 26,6 Mio.) aus.

2.4 Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen

2.4.1 Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft sanken von EUR 24,4 Mio. im Vorjahr auf 23,9 Mio., wobei sich die Anzahl der im Bestand geführten Verträge von 108.254 Stück auf 104.634 Stück reduzierte. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank auf 70,0% (Vorjahr: 81,6%). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 0,1 Mio.) ergibt sich ein positives versicherungs-

technisches Nettoergebnis in Höhe von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.).

Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind von EUR 57,4 Mio. auf EUR 58,0 Mio. gestiegen. Dabei verminderte sich die Anzahl der im Bestand geführten Verträge von 343.360 Stück auf 330.824. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank von 63,1% im Vorjahr auf 50,1%. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis hat sich mit EUR 13,5 Mio. deutlich verbessert (Vorjahr: EUR 5,8 Mio.); das Nettoergebnis ist trotz Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 6,5 Mio. auf EUR 6,6 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.).

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung um 6,9% von EUR 88,5 Mio. auf EUR 94,5 Mio. Die Anzahl der Verträge sank auf 214.962 Stück (Vorjahr: 214.962). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 3,3 Mio.) ergibt sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von EUR – 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR –2,2 Mio.).

Die in den Vorjahren aufgrund der niedrigeren Schadenbelastung durch die Corona-Pandemie gesunkene Geschäftsjahresschadenquote ist von 80,9% auf 90,9% gestiegen.

Sonstige Kraftfahrtversicherung

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen werden die Voll- und Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Hier war ein Anstieg der gebuchten Beiträge auf EUR 92,5 Mio. (Vorjahr: EUR 86,7 Mio.) zu verzeichnen (+6,7%). Die Anzahl der Verträge stieg von 169.401 im Vorjahr auf 176.553.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto ist von 94,0% im Vorjahr auf 88,0% gesunken. Das Brutto-Ergebnis hat sich mit EUR –1,9 Mio. erheblich verbessert (Vorjahr: EUR –9,3 Mio.). Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 2,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,3 Mio.) beträgt das versicherungstechnische Nettoergebnis in den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen EUR –9,1 Mio. (Vorjahr: EUR –8,3 Mio.).

Feuer- und Sonstige Sachversicherung

Hier sind die folgenden Versicherungszweige und –arten zusammengefasst: Feuer, verbundene Hausratversicherung, verbundene Wohngebäudeversicherung, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Extended Coverage, Technische Versicherungen und sonstige Schadenversicherungen.

Feuerversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind auf EUR 33,9 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 32,5 Mio.). Die Anzahl der Verträge ist dabei leicht zurückgegangen (Vorjahr: 62.841 Stück, Geschäftsjahr: 62.541 Stück).

Aufgrund einiger Großschäden verschlechterte sich die Geschäftsjahresschadenquote brutto auf 130,3% (Vorjahr: 82,9%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis verschlechterte sich ebenfalls – trotz Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 4,8 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 2,6 Mio.) – auf EUR –16,0 Mio. (Vorjahr: EUR –2,1 Mio.).

Verbundene Hausratversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind auf EUR 29,1 Mio. gesunken (Vorjahr: EUR 29,5 Mio.). Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge verringerte sich geringfügig von 206 550 auf 206.495 Stück.

Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt nach einem Absinken der Geschäftsjahresschadenquote brutto von 44,8% auf 38,4% bei EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,1 Mio.).

Verbundene Gebäudeversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind von EUR 106,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 114,2 Mio. gestiegen (+7,1%).

Die Anzahl der Verträge verringerte sich auf 132.928 (Vorjahr: 138.962 Stück).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto ist nach dem Anstieg durch Unwetter und Überschwemmungen im Sommer 2021 wieder gesunken (Geschäftsjahr: 72,4%, Vorjahr: 90,3%). Das versicherungstechnische Brutto-Ergebnis hat sich mit EUR 0,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr erheblich verbessert (Vorjahr: EUR –21,0 Mio.). Nach Einstellung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 1,7 Mio.) ergibt sich für eigene Rechnung ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von EUR –9,5 Mio. (Vorjahr: Verlust EUR 9,2 Mio.).

Sonstige Sachversicherung

Hier sind die folgenden Versicherungszweige und –arten zusammengefasst: Einbruchdiebstahl- und Raub-, Leitungswasser-, Glas-, Sturmversicherung, Extended Coverage, Technische Versicherungen und Sach-Transport-Versicherungen.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind von EUR 60,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 62,8 Mio. gestiegen. Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt bei EUR –6,2 Mio. (Vorjahr: EUR –21,6 Mio.).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank von 214,7% auf 73,3%.

Transportversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge sind mit EUR 22,2 Mio. gesunken (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.). Die Anzahl der Verträge sank von 27.425 auf 24.671.

Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 0,1 Mio.) beträgt das versicherungstechnische Netto-Ergebnis EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank von 78,3% im Vorjahr auf 70,1%.

Sonstige Versicherungen

Hier werden die Zweige Betriebsunterbrechungs-, Betriebsschließungs-, Tier- und Verkehrsserviceversicherung ausgewiesen.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind um 10,1% auf EUR 17,2 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 15,7 Mio.), was wie im vorigen Jahr insbesondere auf den Prämienanstieg bei der Tierversicherung (+ EUR 1,5 Mio.) zurückzuführen ist. Die Anzahl der Verträge erhöhte sich auf 36.136 von 33.061 im Vorjahr.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto erhöhte sich (brutto von 81,2% auf 100,1%, netto von 81,5% auf 94,2%).

Nach Abwicklung von Vorjahresschäden ergibt sich brutto eine Schadenquote von 15,5% (Vorjahr: 191,8%).

Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 0,6 Mio.) ergibt sich ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in Höhe von EUR –5,0 Mio. (Vorjahr: EUR –11,4 Mio.).

2.4.2 In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Die gebuchten Brutto-Beiträge sind von EUR 1,6 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,3 Mio. zurückgegangen.

Für das Geschäftsjahr ergibt sich ein versicherungstechnisches Netto-Ergebnis in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

Zusammensetzung der gebuchten Bruttoprämien 2022

	in %
Sach	47
Verbundene Hausrat	5
Verbundene Gebäude	21
Sonstige Sach- und Sonstige Versicherungen	15
Feuer-Versicherung	6
Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrzeug	49
Haftpflicht	11
Unfall	4
Kraftfahrzeug	34
Transport	4

Entwicklung der gebuchten Bruttoprämien

	in Mio. EUR*
2018	491,6
2019	518,3
2020	527,7
2021	526,7
2022	549,6

* Gesamtgeschäft

3. Kapitalanlagen

Der Buchwert der Kapitalanlagen hat sich um 9,76% auf EUR 893,5 Mio. erhöht (Vorjahr EUR 814,0 Mio.).

Der Marktwert der Kapitalanlagen beläuft sich auf EUR 957,5 Mio. (Vorjahr: EUR 962,2 Mio.).

Insgesamt wurden im Berichtsjahr EUR 195,6 Mio. (Vorjahr: EUR 116,1 Mio.) als Neu- und Wiederanlage investiert. Im Rahmen der Umsetzung unseres Asset & Liability-Konzeptes hat sich die Quote der Kapitalanlageart Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere leicht reduziert. Ganzjährig wurden Teilbestände in Aktien und Aktien-Investmentanteile gegen Kursverluste abgesichert.

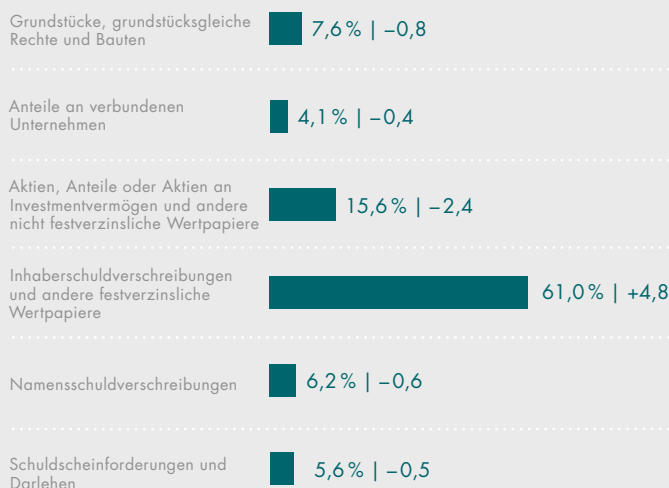
Das Kapitalanlagenettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt vor Abzug des technischen Zinsertrages EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,3 Mio.). Hierin sind Erträge aus Gewinnabführungen in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 20) enthalten. Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Vorjahr: TEUR 0) fielen nicht an. Die Nettoverzinsung beträgt 1,3% (Vorjahr: 0,9%). Das steigende Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die höheren Neuanlagerenditen zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Sinne der laufenden Durchschnittsverzinsung – dies sind die laufenden Erträge abzüglich des laufenden Aufwands unter Berücksichtigung der Gewinn- und Verlustübernahmen – beträgt EUR 9,9 Mio. (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.). Die laufende Durchschnittsverzinsung beträgt 1,2% (Vorjahr: 1,1%).

Auf die Kapitalanlagen wurden insgesamt Abschreibungen in Höhe von EUR 5,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.) vorgenommen, davon entfielen EUR 3,0 Mio. auf planmäßige Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten. Es entstanden Abschreibungen auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 1,6 Mio. sowie auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 0,6 Mio. Es bestehen stillen Lasten auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 2,2 Mio., auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von EUR 70,3 Mio., auf Namens-

Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2022

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



Gesamt 100%

schuldverschreibungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. sowie auf Schuldscheinforderungen und Darlehen EUR 5,1 Mio.

Die saldierten Bewertungsreserven sind von EUR 148,2 Mio. deutlich auf EUR 65,7 Mio. gesunken. Die Veränderung ist vor allem auf das sehr deutlich gestiegene Zinsniveau am Rentenmarkt zurückzuführen.

Auf die Kapitalanlagen wurden keine Zuschreibungen vorgenommen (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist in der oberen Übersicht und dem Anhang dargestellt.

4. Personal- und Sozialbericht

Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.

	2022	2021
Insgesamt	741	745
davon:		
Innendienst	629	631
Außendienst	89	91
Auszubildende	23	23
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	13 Jahre	13 Jahre
Durchschnittliches Alter	46 Jahre	46 Jahre

Unsere Personalpolitik ist darauf ausgerichtet, unsere Performance Kultur kontinuierlich weiter auszubauen, damit wir – entsprechend dem Purpose von Helvetia – mit qualitativ hochwertigen Leistungen immer für unsere Kunden da sind, wenn es darauf ankommt. Wie wir das erreichen wollen, haben wir in unserem helvetia way beschrieben, dessen Fun-

dament unsere gemeinsamen Unternehmenswerte „Vertrauen“, „Dynamik“ und „Begeisterung“ sind. Diese bilden gepaart mit unseren Führungs-, Zusammenarbeits- und Organisationsprinzipien sowie unserer Vision, als beste Partnerin für finanzielle Sicherheit Maßstäbe für Kundenconvenience und Kundenzugang zu setzen, und den Zielen der Strategie helvetia 20.25 die Basis für unsere Führung und Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Verständnis dieser Prinzipien und im Engagement unserer Mitarbeitenden für diese Werte sehen wir die wesentlichen Voraussetzungen für unseren gemeinsamen Erfolg.

Hierauf aufbauend leben wir eine starke Kultur des Vertrauens in die Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden, die sich – auch initiiert durch die Corona Pandemie – u.a. in der Einführung von New Work widerspiegelt. In dessen Rahmen sind im Jahr 2022 für alle Mitarbeitenden bis zu drei Tagen mobiler Arbeit pro Woche, hybride Zusammenarbeitsmodelle, flexible Arbeitsbedingungen und moderne Flächenkonzepte gepaart mit einem Einstieg ins Desksharing implementiert worden. Dass wir damit auf dem richtigen Weg sind, zeigt die Rückmeldung unserer Mitarbeitenden, die wir vor Einführung nach ihren Wünschen und Vorstellungen hierzu befragt haben. Über 90% der Befragten möchten weiterhin mobil arbeiten. Die Ergebnisse zeigen jedoch auch, dass die physische Präsenz im Büro und der persönliche Austausch weiterhin wichtig und gewünscht sind. Daneben haben wir in diesem Kontext in der Überzeugung, dass nachhaltiger Erfolg nur mit einem offenen vertrauensvollen Miteinander erreicht wird und dies leichter ohne Distanziertheit gelingt, für alle Mitarbeitenden über alle Hierarchieebenen hinweg, die Du-Kultur eingeführt, was auf eine große Akzeptanz gestoßen ist.

Exzellente ausgebildete, hochmotivierte und innovative Mitarbeitende sind ein wesentlicher Schlüssel zur Erreichung unserer Strategieziele. Das Onboarding neuer Mitarbeitender, das die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit legt, ist weiter ausgebaut worden. Neben der Teilnahme an Welcome Days werden neue Mitarbeitende nun auch noch durch Buddys und Mentoren bei dem Start in die neue Tätigkeit unterstützt.

Auch bei ihrer weiteren persönlichen und fachlichen Entwicklung wollen wir unsere Mitarbeitenden zielgerichtet unterstützen und fördern. Hierzu nutzen wir auf Basis eines modernen Mitarbeitergesprächs u.a. ein systematisch betriebenes Talent-

und Nachfolgemanagement-System für alle Mitarbeitenden. So stellen wir eine reibungslose Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sicher, indem wir die Talente der Helvetia vorausschauend in die zur Besetzung anstehenden Positionen entwickeln. Eine Vielzahl wichtiger Funktionen konnte so durch interne Mitarbeitende besetzt werden.

Durch ein gezieltes Leadership-Programm, welches die strategisch relevanten Führungsfähigkeiten im Kontext der digitalen Transformation in der Helvetia und in einem sich stetig verändernden Marktumfeld fördert, werden die Führungskompetenzen unserer Führungskräfte über alle Managementebenen hinweg kontinuierlich ausgebaut und weiterentwickelt.

Als Leitlinie für unser unternehmerisches Handeln und Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung und Unternehmenskultur dient ein für alle Geschäftseinheiten und Mitarbeitenden der Helvetia Gruppe geltender Code of Compliance ergänzt um eine ebenfalls für alle Mitarbeitenden verbindliche Richtlinie zum Umgang mit Interessenkonflikten und zur Vermeidung von Korruption.

Helvetia setzt sich nachhaltig für die Gleichbehandlung und Chancengleichheit auf allen Ebenen ein und hat dies verbindlich im Code of Compliance verankert. Entsprechend ist uns auch die Chancengleichheit von Frauen bei der Besetzung von Führungspositionen ein wichtiges Anliegen. So ermöglichen wir möglichst flexible Arbeitsbedingungen wie z.B. Führung in Teilzeit, flexible Arbeitszeitmodelle oder auch auf die Zielgruppe ausgerichtete spezielle Weiterbildungsformate.

Die Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist uns ein wichtiges Anliegen. Dies auch vor dem Hintergrund, einen optimalen Service und damit verbunden eine hohe Kunden-, Vermittler- und Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Das Weiterbildungsprogramm für unsere Mitarbeitenden setzt sich aus Onlineangeboten, E-Learnings und auch aus Präsenzformaten zusammen. Es basiert dabei auf den sich aus der Unternehmensstrategie, den regulatorischen und betrieblichen Notwendigkeiten ergebenden Anforderungen. Vor dem Hintergrund eines u.a. infolge zunehmender Digitalisierung sich stetig verändernden Marktumfeldes und damit einhergehend auch stetig höher werdender Anforderungen an die Mitarbeitenden, besteht das Ziel unseres Weiterbildungsprogramms darin, die Mitarbeitenden zum einen fachlich exzellent fortzubilden, um sich den Anforderungen gut gerüstet stel-

len zu können, und zum anderen Impulse zur Stärkung der Handlungsfähigkeit der Mitarbeitenden in unsicheren und sich verändernden Situationen zu setzen.

Im Zusammenhang mit unseren Weiterbildungsaktivitäten unterstützen wir die Bildungsarbeit mit dem Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V., der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) GmbH, der Deutschen Maklerakademie (DMA) GmbH und der Deutschen Aktuarvereinigung e.V..

Unsere berufliche Erstausbildung, die die Ausbildung zum Kaufmann/frau für Versicherungen und Finanzen sowie duale Studiengänge an der DHBW Mannheim umfasst, ist unverändert ein wichtiger Baustein bei der Entwicklung eigener qualifizierter Nachwuchskräfte. Im Geschäftsjahr 2022 haben (zum 31.12.2022) insgesamt 23 Ausbildungsverhältnisse bestanden.

Zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – auch im Kontext der Chancengleichheit für Alle – arbeiten wir mit einem Servicepartner zusammen, der unsere Mitarbeitenden in besonderen Ausnahmesituationen mit schneller Hilfe unterstützen kann. Das Angebot für die Mitarbeitenden ist breit gefächert: Es umfasst zum einen die ad hoc Betreuung von Kindern, wenn die Betreuungsperson/Betreuungseinrichtung ausfällt oder aus anderen Gründen eine kurzzeitige Betreuung benötigt wird. Zum anderen gewährleistet es eine vielfältige Beratung z.B. in Fragen der Kinderbetreuung, Betreuung von älteren oder pflegebedürftigen Familienangehörigen, ebenso wie ein sogenanntes Lebenslagencoaching, das Beratungs- und Vermittlungsleistungen bei Belastungsreaktionen wie Stress oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen, z.B. im Fall von Krebs, beinhaltet. In all diesen Fällen vermittelt der Dienstleister konkrete, individuelle Lösungen.

Zudem ermöglicht ein flexibles Arbeitszeitmodell unseren Mitarbeitenden, ihre Arbeit eigenverantwortlich zu gestalten und unsere Servicebereitschaft flexibel an den Bedürfnissen unserer Kunden und Vermittler auszurichten. Zur Ergänzung der gesetzlichen Rentenversicherung gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine arbeitgeberfinanzierte, betriebliche Altersversorgung.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist in der Helvetia fest verankert. Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden genießt besondere Beachtung. So gab es ganzjährig Gesundheitsaktionen mit breit gefächerten unterschiedlichen Angeboten zu den

Themenschwerpunkten Ernährung, Bewegung, Achtsamkeit und Gesundheit im Home-Office. Ziel war, die Mitarbeitenden für die eigene Gesunderhaltung nachhaltig zu sensibilisieren. Daneben sind allen Mitarbeitenden standardmäßig Gripeschutz- und Coronaimpfungen angeboten worden. Auch wenn die Coronapandemie im Jahr 2022 nur noch geringe Auswirkungen hatte, sind ergänzend unverändert Mund-Nase-Bedeckungen, Desinfektionsmittel und Schnelltests an die Mitarbeitenden ausgegeben worden.

Die Helvetia Mitarbeitenden zeigten erneut hohes Engagement. Im sozialen Bereich wurde auch in 2022 von den Mitarbeitenden wieder eine Weihnachtsspendenaktion durchgeführt, die zugunsten des Vereins VITA e.V. Assistenzhunde erfolgte. Dieser stellt Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderung einen Helfer auf vier Pfoten zur Seite. Die Arbeit des gemeinnützigen Vereins basiert auf einem ganzheitlichen Konzept, indem Menschen mit Behinderung und anderen Krankheitsbildern, wie z.B. einer Posttraumatischen Belastungsstörung, neue Lebenswege aufgezeigt werden. Der von den Mitarbeitenden gespendete Betrag wurde von der Helvetia so wie in den Vorjahren auch verdoppelt, so dass sich der Verein über einen Gesamtbetrag von EUR 6.300 freuen konnte. Mit diesem Geld kann jetzt z.B. die Ausbildung eines Assistenzhundes oder aber auch die Zuführung eines Hundes an einen Betroffenen mitfinanziert werden.

Uns ist es wichtig die besten Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu schaffen, damit diese ihr Leistungspotential uneingeschränkt nutzen können. Wir haben uns daher einer Auditierung des Top Employers Institute unterzogen, welches seit 30 Jahren weltweit Unternehmen in Bezug auf Mitarbeiterbedingungen wie z.B. Talent Management, Führungskräfteentwicklung und Gesundheitsmanagement, überprüft und die Besten auszeichnet. Wir freuen uns daher sehr, dass wir im Januar 2022 als „Top Employer Germany“ zertifiziert worden sind.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Vermittlern danken wir für ihre hohe Flexibilität und die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

5. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2022 haben wir unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Weiterentwicklung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und die Vorbereitung auf den ab 2023 anzuwendenden Bilanzierungsstandard IFRS 17.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

6. Mitgliedschaften

Wir gehören folgenden Verbänden und ähnlichen Einrichtungen an:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e. V., München
- Deutsche Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft (GbR), Köln
- Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft (GbR), München

Außerdem sind wir Mitglied der Vereine:

- Versicherungsombudsman e. V., Berlin
- Verkehrsofopferhilfe e. V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., Essen
- Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Rhein-Main (BWV) e. V., Wiesbaden
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e. V., Köln
- Verein der Förderer des Instituts für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln e. V., Köln
- Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, Köln
- Förderkreis für das Institut für Versicherungswissenschaften an der Universität Leipzig e. V., Leipzig
- DGG – Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e. V., Bonn
- Institut der internen Revision e. V., Frankfurt

Wir sind ferner Mitglied der Stiftungsinitiative der deutschen Wirtschaft, die das Ziel verfolgt, noch lebenden ehemaligen Zwangsarbeitern und anderen Geschädigten des NS-Regimes, die besondere Härten erlitten haben, zu helfen.

7. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

7.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2022 von einer Stagnation des realen BIP 2023 in einer Größenordnung von rd. 0,1% aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr wieder ein leichter Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen und eine Arbeitslosenquote von 5,5% erwartet. Bei einem erwarteten Anstieg der Verbraucherpreise von 6,4% wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten um 4,5% vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 4,2% steigen.

Weiterhin wird die Erholung der Weltwirtschaft zunehmend durch Lieferengpässe und Preissteigerungen von Rohstoffen gebremst. Insbesondere aufgrund der evidenten geopolitischen Risiken und der dramatisch angestiegenen Inflation bestehen weiterhin erhöhte Volatilitäten in der Entwicklung der Volkswirtschaften und der internationalen Finanzmärkte. Insbesondere werden weitere Zinserhöhungen der EZB und der internationalen Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation erwartet.

Neben diesen Entwicklungen steht die Versicherungswirtschaft ohnehin bei geringen Wachstumsraten und einem sehr schnell gestiegenen Zinsniveau vor großen Herausforderungen. Das stark gestiegene Zinsniveau hat zwar zu deutlich gesunkenen Marktwerten in unseren festverzinslichen Anlagen geführt, ermöglicht es uns aber in der Wiederanlage zu deutlich attraktiveren Renditen zu investieren. Gleichzeitig haben die gestiegenen Zinsen und historisch hohe Auswendungen für Naturkatastrophen und Großschäden zu einem deutlich gesunkenem Risikoappetit bei den Rückversicherern geführt. Diese Entwicklungen werden sich wesentlich auf die Geschäftsstrategie der Versicherungen auswirken, ohne dass sich bislang ein klarer Trend am Markt gezeigt hat. Daneben hat die Corona-Pandemie und der nachfolgende Trend zu Home-Office-Lösungen zu einer deutlichen Beschleunigung der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen in der Versicherungswirtschaft geführt.

Eine erfolgreiche Digitalstrategie für den Versicherungsvertrieb hat sich allerdings weder am Markt gezeigt noch durchgesetzt. Aufgrund der immer stärker zu Tage tretenden Auswirkungen des Klimawandels und der gestiegenen Wahrnehmung bei unseren Kunden und Geschäftspartnern spielen Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Unternehmens- und Risikostrategie eine immer wichtigere Rolle.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Strategie Helvetia 20.20 haben wir diese Entwicklungen nachhaltig gemeistert. Im Geschäftsjahr hat die Helvetia mit der Umsetzung der neuen Strategie 2025 begonnen, mit der die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgeführt werden wird. Die neue Strategie setzt Prioritäten in den Dimensionen Kundenzufriedenheit, passendem Angebot, profitablen Wachstum und der Ausnutzung neuer Chancen. Wir bauen im Ländermarkt Deutschland auf der Strategie der Helvetia Gruppe auf und haben unter Berücksichtigung unserer nationalen Rahmenbedingungen anspruchsvolle Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Wachstum, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festgelegt.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Aufgrund des deutlichen Anstiegs des Zinsniveaus an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis wieder über dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Die untenstehenden ausgewählten Kennzahlen für das selbst abgeschlossene Geschäft sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziellen Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben. Für das Jahr 2023 gehen wir von einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis vor Schwankungsrückstellung, einem verbesserten Kapitalanlageergebnis und einem deutlich verbesserten Jahresergebnis aus.

7.2 Risikobericht

7.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, nimmt die Aufgaben der Risikomanagementfunktion (RMF) wahr und berichtet der Geschäftsleitung der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatzes der Helvetia Gruppe in St.Gallen.

Kennzahlen

	2021	Prognose 2022	2022	Prognose 2023
Verdiente Netto-Beiträge ¹	500,0 Mio. €	leicht höher	516,2 Mio. €	leicht höher
Geschäftsjahresschadenquote netto ²	79,4 %	deutlich niedriger	80,5 %	leicht niedriger
Kostenquote netto ³	33,3 %	leicht niedriger	32,3 %	leicht niedriger
Combined Ratio netto ⁴	103,6 %	deutlich niedriger	101,3 %	deutlich niedriger

¹ Anteil der verdienten Beiträge nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge.

² Geschäftsjahresschadenaufwand netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

³ Aufwand für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

⁴ Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

7.2.2 Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand. Durch eine stetige Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems begegnen wir den kontinuierlich steigenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere aus Solvency II und aus den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo).

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Niederlassung hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch eine aussagekräftige Risikoberichterstattung sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Zur Erfüllung der umfangreichen quantitativen und narrativen Anforderungen an das Berichtswesen unter Solvency II wurden die dafür erforderlichen Prozesse, Strukturen und Verfahren weiter aus-

gebaut und optimiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden sämtliche Berichtsanforderungen nach Solvency II vollumfänglich und fristgerecht erfüllt. Neben der Meldung der Quantitative Reporting Templates (QRT), wurden im Rahmen der Narrativen Berichtserstattung der ORSA-Bericht, der SFCR und der RSR erstellt.

Insgesamt ist die Niederlassung hinsichtlich der Anforderungen gut aufgestellt.

7.2.3 Risikomanagementprozess

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagementprozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen, auf die Resultate quantitativer Risikomodelle und auf Auswertungen möglicher Verlust- oder Beinaheverlustereignisse zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Niederlassung erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch die Geschäftsleitung in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen

weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung der Geschäftsleitung durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Ad-hoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

7.2.4 Risikokategorisierung

Die Risikokategorisierung der Niederlassung orientiert sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Niederlassung sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

7.2.5 Versicherungstechnische Risiken

Versicherungstechnische Risiken stellen neben den Kapitalmarktrisiken die bedeutendsten Risiken dar und bestimmen somit wesentlich das Risikoprofil. Aufgrund des betriebenen Geschäftes nach Art, Umfang und Komplexität unterteilen wir das versicherungstechnische Risiko in Schaden-/Prämienrisiko, Kumulrisiko und Reserverisiko.

Das Schaden-/Prämienrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass abgesehen von Katastropheneignissen die Prämie des Folgejahres nicht ausreicht, um die bei diesem Geschäft anfallenden Schäden und sonstige Kosten abzudecken. Solche Risiken werden im Wesentlichen durch die Zufälligkeit (Zufallsrisiko) des Eintritts eines versicherten Ereignisses sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der daraus resultierenden Verpflichtungen (Änderungs- und Irrtumsrisiko) getrieben.

Unter einem Kumulrisiko wird ein Risiko verstanden, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotential haben. Ein Schadenereignis betrifft hierbei mehrere versicherungstechnische Einheiten.

Das Reserverisiko der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutsch-

land, umfasst das Risiko, dass für die in der Vergangenheit liegenden Schadenfälle gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichend bemessen wurden. Als wesentlicher Risikotreiber kann die Schadenbelastung angeführt werden.

Wir haben zur Risikominimierung risikogerechte Selbstbehalte und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe.

Bilanzielle Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse* in % der Eingangsschadenrückstellung

	Schadenquote brutto	Schadenquote f.e.R.	Abwicklungsergebnis**
in % der Eingangsschadenrückstellung			
2013	67,2	66,6	13,9
2014	60,5	63,5	14,6
2015	59,9	60,2	14,7
2016	58,8	60,3	14,3
2017	64,7	66,4	12,0
2018	65,2	67,0	11,7
2019	66,1	66,3	10,4
2020	67,9	58,4	9,0
2021	89,2	70,3	10,3
2022	66,5	69,0	12,1

* vor Anpassung unechter Clean-Cut-Vertrag

** Abwicklungsgewinn/-verlust +/-

Bei einem Zinsanstieg/Marktzensänderung von 100 BP reduziert sich der Wert des Portfolios der Niederlassung bei einer modifizierten Duration von 5,96 um EUR 34,1 Mio.

7.2.6 Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Liquiditätsrisiken und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Niederlassung. Das vorherrschende Zinsumfeld stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Niederlassung dar. Aus ungünstiger Ent-

wicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, dass sich auf Grund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unserer internen Investment-Guideline achten wir in unserem Rentenportfolio und bei unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden.

Immobilienrisiken bestehen im Wesentlichen aus möglichen Wertveränderungen der Objekte, was sich in den Anteilswerten der Immobilien-Investmentvermögen niederschlägt. Diesen Risiken begegnen wir durch eine entsprechende Diversifikation und festgelegten Investitions- und Auswahlkriterien für die Immobilien-Investmentvermögen.

Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen. Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlich geforderte interner Stresstests zurück.

Das Renten-Portfolio wird regelmäßig auf Bonitätsänderungen hin überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Zeitwerten auf:

Rating	in Mio. EUR
AAA	282,4
AA	111,3
A	122,5
BBB	55,6

Sensitivitätsanalysen führen wir anhand des Value at Risk (VaR) durch. Dieser wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation mit einem Konfidenzintervall von 99% auf einen Zeitraum von 3 Monaten ermittelt. Zum 31.12.2022 beträgt dieser bei festverzinslichen Wertpapieren EUR 18,5 Mio., Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen EUR 1,1 Mio. sowie Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere EUR 4,9 Mio.

Unsere Prozesse zur Anlagen- und Risikosteuerung haben sich als wirksam erwiesen und die Einhaltung der Risikolimits sichergestellt.

7.2.7 Operationelle Risiken

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirkungen können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsystem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

COVID-19 ist eine Infektionskrankheit, die durch das neue SARS-CoV-2-Virus (Coronavirus) hervorgerufen wurde. Die Weltgesundheitsorganisation erklärte den Ausbruch des Coronavirus am 30. Januar 2020 zum Notfall für die öffentliche Gesundheit und am 11. März 2020 zur Pandemie. Das Coronavirus führte zu einer erheblichen Beeinträchtigung

der Geschäftstätigkeit der Niederlassung sowie zu schwerwiegenden sozioökonomischen Auswirkungen auf der ganzen Welt.

Auf Unternehmensebene hatte die Gesellschaft die Schwere des Virus bereits frühzeitig erkannt und einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab hatte eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Diese war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit sichergestellt.

Eine besondere Herausforderung stellte im aktuellen Geschäftsjahr die Bewältigung der Auswirkungen der hohen Inflationsraten auf das Unternehmen dar.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Entwicklung der Inflation wirken sich insbesondere auf den Schadenaufwand, aber auch auf die Verwaltungskosten aus.

Auf Unternehmensebene hat die Gesellschaft die Notwendigkeit von Energiespar- und sicherungsmaßnahmen frühzeitig erkannt und einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Diese war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit sichergestellt.

7.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen an Versicherungsnehmer der letzten drei Jahre beträgt 3,04 % (Vorjahr: 5,02 %).

Die Niederlassung überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern guter Bonität in Geschäftsbeziehung.

Gegenüber Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 5.724.091 (Vorjahr: EUR 22.000.431). Davon entfallen EUR 4.969.364 (Vorjahr: EUR 21.152.877) auf die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich (S&P: AA-, Moody's: Aa3), EUR 322.605 (Vorjahr: EUR 406.112) auf die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München (S&P: AA-, Moody's: Aa3), EUR 302.995 (Vorjahr: EUR 369.006) auf die Swiss Re Europe S.A., Unterföhring (S&P: AA-, Moody's: Aa3) und

EUR 129.128 (Vorjahr: EUR 72.436) auf übrige Rückversicherer.

Der Betrag der ausstehenden Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, deren Fälligkeitszeitpunkt zum Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beträgt nach Abzug der bereits einzelwertberechtigten Forderungen an Versicherungsnehmer EUR 5.010.018 (Vorjahr: EUR 4.309.278) und an Versicherungsvermittler EUR 31.807.620 (Vorjahr: EUR 28.741.212).

7.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage und Kennzahlen

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanz- und Ertragslage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt.

8. CSR-Berichtspflicht

Zur CSR-Berichtspflicht (Corporate Social Responsibility) verweisen wir auf folgende Links:

www.helvetia.com/cr-bericht

www.helvetia.com/cr-report

9. Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:

Unfallversicherung

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung (einschließlich Gewässerschadenhaftpflicht), Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, sonstige Kraftfahrtversicherung

Feuerversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

Leitungswasser (Lw)-Versicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Gebäudeversicherung

Technische Versicherungen

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung), Elektronikversicherung, Montageversicherung, Bauleistungsversicherung, Photovoltaik-Versicherung

Transportversicherung

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Verkehrshaftungsversicherung, übrige nicht aufgeschlüsselte Transportversicherung

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Extended Coverage (EC)-Versicherung

Betriebsunterbrechungsversicherung

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Beistandsleistungsversicherung

Verkehrs-Service-Versicherung

Sonstige Schadenversicherung

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reisegepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebsschließungsversicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversicherung), sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckage-Versicherung)

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:

Unfallversicherung

Haftpflichtversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung

Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung

Glasversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Extended Coverage (EC)-Versicherung

Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			492.870		1.627.239
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.705.636	3.198.506	2.121.326
					3.748.565
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			67.523.757		68.275.270
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			36.202.368		36.202.368
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		139.228.165			146.730.667
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		545.495.702			457.781.698
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	55.000.000				55.000.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	50.000.000				50.000.000
		105.000.000			105.000.000
4. Andere Kapitalanlagen		18.429			18.429
			789.742.296		709.530.794
				893.468.421	814.008.432

Aktivseite in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		12.352.075			9.278.026
2. Versicherungsvermittler		45.127.198			43.467.561
			57.479.273		52.745.587
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			5.724.091		22.000.431
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 9.876.044 (VJ: EUR 14.952.659)			28.984.115		32.288.596
				92.187.479	107.034.613
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			2.800.954		3.163.712
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			33.543.942		45.241.473
III. Andere Vermögensgegenstände			157.842		179.590
				36.502.738	48.584.775
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			4.587.675		4.330.487
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			1.941.479		1.657.173
				6.529.154	5.987.660
F. Aktive latente Steuern				82.392.605	73.195.758
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				52.998	83.557
H. Ausgleichsbetrag				3.030.763	2.050.265
Summe Aktiva				1.117.362.662	1.054.693.625

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Passivseite in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
A. Eigenkapital					
I. Kapitalrücklage			13.290.525		39.856.539
II. Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen			26.000.373		26.000.373
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			-2.516.287		-26.566.014
				36.774.611	39.290.897
B. Nachrangige Verbindlichkeiten				0	0
C. Versicherungstechnische Rückstellungen					
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		65.813.218			63.787.344
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		1.427.643			1.469.884
			64.385.575		62.317.460
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		644.485.890			645.482.245
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		116.401.546			161.102.718
			528.084.344		484.379.527
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			182.828.697		169.551.343
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		16.924.754			17.859.021
2. davon ab:					
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		24.451			115.593
			16.900.303		17.743.428
				792.198.919	733.991.757
D. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			178.763.719		168.188.657
II. Steuerrückstellungen			2.346.172		6.992.305
III. Sonstige Rückstellungen			22.467.518		24.557.655
				203.577.409	199.738.617
E. Andere Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber					
1. Versicherungsnehmern		26.848.389			26.685.645
2. Versicherungsvermittlern		14.317.631			12.581.982
			41.166.020		39.267.627
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			12.533		4.875
III. Sonstige Verbindlichkeiten			43.633.170		42.399.852
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 37.144.643 (VJ: EUR 34.671.471) davon aus Steuern: EUR 5.135.387 (VJ: EUR 5.399.412) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0 (VJ: EUR 0)					
				84.811.723	81.672.354
Summe Passiva				1.117.362.662	1.054.693.625

Versicherungsmathematische Bestätigung

Allgemeine Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, Allgemeine Unfall- und Kraftfahrtunfallversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung (EUR 30.008.309) unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Frankfurt am Main, den 16.02.2023

Der Verantwortliche Aktuar

Andreas Bause
Dipl.-Math. oec.
Aktuar DAV

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge	549.599.558				526.741.236
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	31.433.272				26.163.765
			518.166.285		500.577.471
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-2.025.874				-680.242
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	-41.654				-109.724
			-1.984.220		-570.518
				516.182.065	500.006.953
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				268.049	267.987
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				227.015	231.657
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	365.383.839				350.992.047
bb) Anteil der Rückversicherer	56.930.159				48.704.120
			308.453.679		302.287.928
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag	-996.355				118.389.192
bb) Anteil der Rückversicherer	-48.620.948				69.028.729
			47.624.593		49.360.463
				356.078.272	351.648.391

in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen				843.125	-3.367.892
				843.125	-3.367.892
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			168.726.291		168.619.589
b) davon ab:					
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			1.979.579		2.024.604
				166.746.713	166.594.986
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				5.710.723	5.450.628
8. Zwischensumme				-11.015.454	-26.555.299
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				-13.277.355	-8.575.994
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				-24.292.808	-35.131.293

in EUR	2022	2022	2022	2022	Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücks- gleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.664.109				6.344.507
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	10.626.110				9.826.044
		17.290.220			16.170.551
b) Erträge aus Zuschreibungen		0			326.073
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.274.142			1.944.698
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinn- abführungsverträgen		12.811			19.989
			26.577.173		18.461.311
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		4.336.135			4.177.824
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		6.598.547			6.943.867
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.177.262			47.142
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0			0
			15.111.944		11.168.833
			11.465.229		7.292.477
3. Technischer Zinsertrag			-268.049		-267.987
				11.197.180	7.024.490
4. Sonstige Erträge			59.979.105		55.601.822
5. Sonstige Aufwendungen			61.955.513		58.524.274
				-1.976.408	-2.922.453
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-15.072.037	-31.029.255
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-11.374.432		-4.560.463
8. Sonstige Steuern			-1.181.318		97.223
				-12.555.750	-4.463.240
9. Jahresfehlbetrag				-2.516.287	-26.566.014

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anhang

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bei der Bewertung und dem Ausweis der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB, des VAG und der RechVersV sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Fremdwährungen werden entsprechend § 256a HGB unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Das Wertaufholungsgebot gem. Abs. 253 Abs. 5 HGB wird beachtet.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung immaterieller Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den direkt zurechenbaren, zuverlässig ermittelbaren Aufwendungen angesetzt; die Abschreibung beginnt mit der Fertigstellung bzw. der Teilfertigstellung.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB bewertet.

Die ausgewiesenen Zeitwerte der Grundstücke und Gebäude ergeben sich aus internen und externen Gutachten zum 31.12.2022, die auf der Grundlage der Wertermittlungsverordnung (WertV) nach einem anerkannten Discounted Cash Flow-Bewertungsverfahren (DCF) erstellt wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten bilanziert, sofern keine Ab-

schreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich waren.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden über ein Ertragswertverfahren ermittelt bzw. aus Vereinfachungsgründen mit dem Buchwert angesetzt.

Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Bei den Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wird der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Wertpapiere im Umlaufvermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) zum strengen Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Wertpapiere im Anlagevermögen

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB zum gemilderten Niederstwert bewertet.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs, Rücknahmepreis oder Net Asset Value herangezogen.

Namenschuldverschreibungen

Namenschuldverschreibungen sind gemäß § 341c Abs. 1 HGB mit dem Nennbetrag bewertet. Die sich bei Auszahlung von Namensschuldverschreibungen ergebenden Disagio- bzw. Agiobeträge wurden passiv bzw. aktiv abgegrenzt und zeitan- teilig verteilt. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlage- klasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen sind zu fortgeführten Anschaf- fungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwi- schen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgs- wirksam aufgelöst. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anla- geklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Als Zeitwert wird der Buchwert angesetzt.

Devisenkurse

Für die auf Fremdwährung lautenden Wertpapiere werden die Schlusskurse der Börse London zum Bilanzstichtag als Devisenkurse für die Umrechnung verwendet.

Forderungen aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Ver- sicherungsgeschäft werden mit den Anschaffungs- kosten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertber- ichtigungen Rechnung getragen. Für die Beitrags- forderungen an Versicherungsnehmer wurde eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Aus- fälle gebildet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu EUR 250 werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebs- ausgaben gewinnmindernd verbucht. Die Neuzu-

gänge der Geringwertigen Wirtschaftsgüter ab 2018, deren Anschaffungskosten EUR 800 netto nicht übersteigen (§ 6 Abs. 2 EStG), wurden im Ge- schäftsjahr vollständig abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie andere Vermögensgegen- stände wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Aktive latente Steuern

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 81.742.807 (Vorjahr: EUR 73.195.758) ausge- wiesen. Sie beruhen auf Differenzen der folgenden Bilanzposten der Helvetia Schweizerische Versiche- rungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland:

1. Versicherungstechnische Rückstellungen:
 - Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle EUR 139.838.544 (darauf aktive latente Steuer)
 - Rückstellung für drohende Verluste EUR 4.716.000 (aktive latente Steuer)
 - Sonstige versicherungstechnische Rückstellun- gen EUR 168.406 (aktive latente Steuer)
2. Andere Rückstellungen:
 - Pensionsrückstellungen EUR 93.298.168 (aktive latente Steuer)
 - Jubiläumsrückstellung EUR 700.005 (aktive latente Steuer)
 - Altersteilzeitrückstellungen EUR 3.353.820 (aktive latente Steuer)
 - Rückstellung für Nachprovisionen EUR 395.735 (aktive latente Steuer)
3. Selbst geschaffene immaterielle Wirtschaftsgüter EUR 492.870 (passive latente Steuer)
4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bau- ten einschließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken EUR 7.670.744 (aktive latente Steuer)
5. Aktien EUR 3.204 (aktive latente Steuer)
6. Aktien-/Immobilien-/Rentenfonds etc. EUR 2.465.536 (aktive latente Steuer)
7. Schuldverschreibungen EUR 496.005 (aktive latente Steuer)
8. sonstige Rückstellungen EUR 1.364.000 (aktive latente Steuer)

sowie auf Differenzen der Bilanzposten der Helvetia Leben Maklerservice GmbH, mit der ein Organisationsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 2.582.867 (aktive latente Steuer).

Die Berechnung der latenten Steuer erfolgte wie im Vorjahr mit einem Steuersatz von 31,93%. Von den aktivierten latenten Steuern in Höhe von EUR 82.392.605 wurden – wie im Vorjahr – EUR 26.000.373 in den Gewinnrücklagen (Betrag aus Erstanwendung BilMoG) ausgewiesen, ein Ertrag in Höhe von EUR 9.196.847 (Vorjahr: EUR 5.707.543) in der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“.

Ausschüttungssperre

Die gemäß § 268 Abs. 8 HGB zur Ausschüttung gesperrten Beträge belaufen sich insgesamt auf EUR 95.008.914. Davon entfallen auf selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände EUR 492.870, auf aktive latente Steuern EUR 82.392.605 und EUR 12.123.439 auf den Abstockungsgewinn.

Übrige Aktivposten

Alle übrigen Aktivposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Beitragsüberträge

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der gebuchten Beiträge berechnet. Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen verfahren. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 85% der Provisionen abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge mit denselben Übertragungssätzen wie bei dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft gerechnet.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 92,5% der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragungssätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich der externen Regulierungskosten für alle zum Abschlussstichtag eingetretenen bekannten, aber noch nicht erledigten Fälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzeln anhand der Schadenakten nach den voraussichtlich noch zu erwartenden Leistungen gebildet. Aktivierungsfähige Forderungen aufgrund von Regressen, Provenues und Teilungsabkommen (RPT-Forderungen) in Höhe von EUR 98.560 wurden von der Rückstellung abgesetzt.

Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen wird gemäß dem koordinierten Ländererlass vom 22.02.1973 ermittelt.

Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, wurde die Spätschadenrückstellung pauschal in Anlehnung an die BaFin-Methode ermittelt.

In Transport wird im direkt verwalteten Geschäft jeder Schaden einzeln reserviert. Die Niederlassung stellt in den Transportversicherungssparten eine Spätschadenreserve, die als Vomhundertsatz der gebuchten Beiträge bemessen wird.

Für das restliche Transportgeschäft einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts werden die Reserven entsprechend der Aufgabe der Zedenten gestellt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Die im Rückversicherungs-Abrechnungsverkehr einem Rückversicherer belasteten Portefeuille- und Reserveaustritte wurden bei der Bilanzierung als RV-Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Für Renten-Versicherungsfälle wurde die Rentenrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Geschäftspläne und der geschäftsplanmäßigen Erklärungen berechnet. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,9% für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn vor dem 01.01.2022 und 0,25% für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn nach dem 31.12.2021 sowie der Sterbetafel DAV 2006 HUR. Die versicherungsmathematischen Barwerte wurden um 2% als Zuschlag für Verwaltungskosten erhöht.

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung und der Schwankungsrückstellung ähnliche Rückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des § 341h HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV sowie § 30 RechVersV.

Rückstellung für drohende Verluste

Rückstellungen für drohende Verluste aus dem versicherungstechnischen Geschäft werden in den Versicherungszweigen gebildet, in denen nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge voraussichtlich Fehlbeträge entstehen werden.

Das Schema zur Ermittlung eines drohenden Verlustes berücksichtigt u. a. Kapitalanlageerträge, die Verweildauer der Verträge sowie Beitrags- und Schadenentwicklungen.

Zum 31.12.2022 betrug die Rückstellung für drohende Verluste EUR 4.716.000 (Vorjahr: EUR 6.821.000).

Rückstellung für Beitragsstorno

Die Rückstellung für Beitragsstorno wurde auf Basis von Erfahrungswerten der letzten drei Jahre bezüglich der Stornosätze ermittelt. Zum 31.12.2022 betrug die Stornorückstellung EUR 6.578.020 (Vorjahr: EUR 6.301.613).

Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen

Die Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen gemäß § 9 FBUB (Allgemeine Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherungsbedingungen) wurde bedarfsorientiert unter Berücksichtigung bisheriger Zahlungen gebildet. Zum 31.12.2022 betrug die Rückstellung für Beitragsnachverrechnung EUR 3.916.179 (Vorjahr: EUR 2.572.934). Die Rückversicherungsanteile wurden vertragsgemäß abgeleitet.

Rückstellung für Solidarfonds

Die Rückstellung für Solidarfonds wurde gemäß den Angaben des Verkehrsoferhilfe e.V., Berlin gebildet.

Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen

Die Berechnung der Rückstellung für unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen erfolgt einzelvertraglich.

Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,78 % (Vorjahr: 1,87 %) unter Berücksichtigung einer Gehaltsteigerung von 2,25 % (Vorjahr: 2,0 %), einem Rententrend von 2,25 % (Vorjahr: 1,85 %) sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5 %.

Das Wahlrecht gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Der noch zu verteilende Unterschiedsbetrag aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zum Stichtag 01.01.2010 beträgt EUR 1.882.202. Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der dazugehörigen Rückdeckungsversicherung bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit diesem verrechnet.

Übrige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeitleistungen, Jubiläen sowie die Rückstellung für Nachprovisionen wurden gemäß versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Berechnung der Rückstellung in den Gutachten erfolgte auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,44 % (Vorjahr: 1,35 %) und einem Gehaltstrend von 2,25 % (Vorjahr: 2,0 %). Bei der Berechnung der Jubiläumsrückstellung wurde zudem eine altersabhängige Fluktuation von bis zu 1,5 % berücksichtigt.

Die Ermittlung der Wertansätze der übrigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages; eine Abzinsung dieser Rückstellungen war aufgrund der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

Abrechnungsverbindlichkeiten

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit den Beträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 43.633.170 haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge ¹	Umbuchungen	Abgänge ²	Zuschreibungen	Abschrei- bungen ³	Bilanzwerte Geschäftsjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.627					1.134	493
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.121	935				351	2.705
Summe A.	3.748	935	0	0	0	1.485	3.198
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	68.275	7.513		5.245		3.019	67.524
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	36.202						36.202
Summe B II.	36.202	0	0	0	0	0	36.202
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	146.731	41.963		46.444		3.022	139.228
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	457.782	146.171		57.900		558	545.496
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	55.000						55.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	50.000						50.000
4. Andere Kapitalanlagen	18						18
Summe B III.	709.531	188.134	0	104.344	0	3.579	789.742
Insgesamt	817.756	196.581	0	109.589	0	8.084	896.666

¹ davon Zinsamortisation TEUR 498 auf Inhaberschuldverschreibungen

² davon Zinsamortisation TEUR 436 auf Inhaberschuldverschreibungen

³ davon Abwicklungsverluste aus der Beendigung von Derivaten TEUR 292

Erläuterungen zur Aktivseite

A.1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte

Bei dem unter A.1. aktivierten Betrag in Höhe von EUR 492.870,06 handelt es sich um eine selbst geschaffene Software. Intern werden keine Mitarbeiterzeiten erfasst, deshalb wurden ausschließlich externe Rechnungen aktiviert. Seit 2019 werden keine weiteren Aufwendungen aktiviert.

B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart			davon Finanzinstrumente wie Anlagevermögen bewertet	
	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	67.523.757	159.936.415		
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.202.368	70.150.689	36.202.368	70.150.689
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere ¹	139.228.165	157.178.520	133.031.455	150.948.717
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ²	545.495.702	475.233.420	542.499.807	472.237.525
Schuldscheinforderungen und Darlehen ³	50.000.000	44.909.854	50.000.000	44.909.854
Andere Kapitalanlagen	18.429	18.429		
Gesamt 31.12.2022	838.468.421	905.770.446	766.415.896	742.929.051
Gesamt 31.12.2021	759.006.711	905.391.912	676.518.156	735.231.295

¹ Es sind Put-Optionen zur Teilabsicherung der Bestände an Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen in Höhe von EUR 1.514.443 im Buchwert und EUR 1.547.537 im Marktwert enthalten. Hiervon sind Optionen in Fremdwährungen in Höhe von USD 1.234.275 mit einem Wechselkurs von EUR/USD 1,0672 eingerechnet. Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren im Anlagevermögen mit Buchwert in Höhe von insgesamt EUR 45.096.639,48 und Zeitwert in Höhe von EUR 45.928.112,90 bestehen zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von EUR 2.168.526,58.

² Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwert in Höhe von insgesamt EUR 535.567.875,56 und Zeitwert in Höhe von EUR 465.287.137,14 bestehen zum Bilanzstichtag stillen Lasten in Höhe von EUR 70.280.738,42.

³ Auf Schuldscheinforderungen und Darlehen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 5.090.146,04.

Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Namenschuldverschreibungen ⁴	55.000.000	51.700.283
Gesamt 31.12.2022	55.000.000	51.700.283
Gesamt 31.12.2021	55.000.000	56.780.002

⁴ Auf Namensschuldverschreibungen bestehen stillen Lasten in Höhe von EUR 3.299.716,79.

B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Vom Gesamtbestand werden sechs Grundstücke teilweise selbst genutzt. Der Bilanzwert dieser Grundstücke beträgt EUR 36.664.013.

B.II.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Ergebnis* EUR
Helvetia Versicherungs-AG, Frankfurt am Main	100	2022	13.059.001	-8.180.515
Helvetia Versicherungs- und Finanzdienstleistungs- vermittlung GmbH, Frankfurt	100	2022	86.107	1.348
Helvetia Leben Maklerservice GmbH, Frankfurt	100	2022	25.000	12.811

* ggf. Ergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

B.III.1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Name der Anteile an Investmentvermögen	Luxcellence SICAV Helvetia International Equity	Luxcellence SICAV Helvetia International Bond
Herkunftsland	Luxemburg	Luxemburg
Anlageziel	Internationale Aktiendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität	Internationale Rentendiversifikation unter Berücksichtigung von Sicherheit, Liquidität und Rentabilität
	EUR	EUR
Buchwerte	17.134.371	12.727.800
Zeitwerte	31.365.675	11.717.000
Bewertungsreserven	14.231.304	-1.108.000
Ausschüttung im Geschäftsjahr	196.650	225.000

Es bestehen keine Beschränkungen für die Rücknahme von Anteilen an Investmentvermögen.

H. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

In diesem Posten wird der Saldo aus einer Rückdeckungsversicherung für eine Pensionsrückstellung für Direktzusagen gegen Gehaltsverzicht und der dazugehörigen Pensionsrückstellung ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung beträgt zum 31.12.2022 EUR 1.135.491 (Vorjahr: EUR 1.206.786). Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde die Rückdeckungsversicherung mit der entsprechenden Pensionsverpflichtung in Höhe von EUR 1.082.493 saldiert. Es ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 52.998.

Aus der Veränderung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung bzw. der Erhöhung der Pensionsrückstellung ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 71.295 bzw. Erträge in Höhe von EUR 40.736, die korrespondierend zu den Bilanzpositionen saldiert wurden.

Erläuterung zur Passivseite

A.I. Kapitalrücklage

in EUR	2022	2021
Vortrag zum 01.01.	39.856.539	50.534.601
Entnahmen	0	-5.000.000
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres	0	0
Entnahme des Jahresfehlbetrags des Vorjahres	-26.566.014	-5.678.062
Einzahlung der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St.Gallen / Schweiz	0	0
Stand am 31.12.	13.290.525	39.856.539

D.I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in EUR	2022	2021
Pensionen ¹	178.763.719	168.188.657
Deferred Compensation	1.082.493	1.123.229
Saldierung mit Deckungsvermögen	-1.082.493	-1.123.229
Gesamt	178.763.719	168.188.657

¹ Das Wahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde in Anspruch genommen. Insgesamt beträgt der noch zu anzusammelnde Betrag der geänderten Bewertung der Pensionsrückstellungen EUR 1.882.202.

Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersvorsorgeverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 12.123.439 (Vorjahr: EUR 17.888.949).

D.III. Sonstige Rückstellungen

in EUR	2022	2021
Altersteilzeit	6.190.189	6.692.310
Gewinnbeteiligungen Vermittler	3.228.120	3.968.000
Gewinnbeteiligung Arbeitnehmer	2.908.100	2.600.300
Nachprovisionen (ausgeschiedene Vermittler)	1.731.310	2.050.857
Ausstehende Rechnungen	2.789.184	2.710.130
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben	2.592.138	3.184.092
Jubiläen	2.120.823	2.071.424
Sozialversicherungsbeiträge	0	0
Zinsen (für Sozialversicherungsbeiträge)	0	0
Zinsen (aus Steuerrückstellungen / -nachzahlungen)	5.284	383.357
Restrukturierung / Abfindungen	30.000	0
Prüfungskosten	347.140	164.320
Berufsgenossenschaft	0	245.000
Interne und externe Jahresabschlusskosten	306.530	331.865
Übrige Rückstellungen	218.700	156.000
Gesamt	22.467.518	24.557.655

Spartenergebnisse

Spartenergebnisse für die Zeit vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

in EUR	gesamtes Versicherungsgeschäft		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	549.599.558	526.741.236	23.932.951	24.375.804
2. Verdiente Bruttobeiträge	547.573.684	526.060.994	23.983.704	24.479.536
3. Verdiente Nettobeiträge	516.182.065	500.006.953	23.055.020	23.525.357
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	364.387.484	469.381.239	9.192.600	11.153.342
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	168.726.291	168.619.589	7.378.722	7.681.588
6. Rückversicherungssaldo	-21.102.829	93.703.412	-965.895	-889.632
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-24.292.808	-35.131.293	6.931.543	4.920.418
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	910.052.559	896.679.952	64.531.450	67.033.548
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	644.485.890	645.482.245	51.556.259	53.608.879
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	182.828.697	169.551.343	8.380.070	8.786.387
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.638.889	1.642.446	104.634	108.254

in EUR	Haftpflichtversicherung		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	57.971.363	57.422.888	94.540.748	88.464.455
2. Verdiente Bruttobeiträge	58.128.277	57.485.067	94.394.996	88.464.419
3. Verdiente Nettobeiträge	57.153.247	56.567.981	91.963.225	86.184.432
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	21.673.623	28.378.852	75.957.805	65.003.373
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	22.907.158	23.371.043	19.712.829	19.783.508
6. Rückversicherungssaldo	-459.126	-520.018	-2.250.509	-2.613.103
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	6.584.428	4.734.589	-1.907.290	-2.191.322
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	131.768.735	128.644.045	203.400.047	192.245.185
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	111.080.751	114.341.230	164.706.151	152.281.044
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	8.002.980	1.504.227	35.776.500	37.154.109
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	330.824	343.360	220.559	214.962

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	92.495.144	86.661.881	239.973.936	228.769.410
2. Verdiente Bruttobeiträge	92.091.324	86.550.597	238.247.355	228.932.996
3. Verdiente Nettobeiträge	87.098.122	84.030.061	217.656.039	211.108.314
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	74.211.230	76.969.714	170.083.217	246.823.026
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	18.540.285	18.494.331	85.241.543	83.428.375
6. Rückversicherungssaldo	-2.719.113	9.050.890	1.108.862	78.795.699
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-9.103.669	-8.302.521	-23.912.816	-24.808.412
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	95.348.970	83.524.543	336.290.875	333.148.751
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40.922.662	35.249.829	222.265.426	223.387.871
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	47.452.493	44.517.215	62.787.450	57.322.835
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	176.553	169.401	745.512	745.982

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	33.897.761	32.486.434	29.098.655	29.547.047
2. Verdiente Bruttobeiträge	33.709.940	32.516.579	29.061.709	29.982.551
3. Verdiente Nettobeiträge	30.018.758	27.086.045	27.506.855	28.806.155
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	44.238.552	21.910.271	9.649.232	12.590.102
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	12.309.244	12.064.960	9.449.336	10.950.529
6. Rückversicherungssaldo	4.993.674	-3.263.793	-1.271.278	1.493.718
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-15.997.793	-2.144.174	7.835.140	8.088.528
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	60.944.067	46.572.656	17.706.592	17.589.432
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	54.736.955	36.711.105	8.885.390	8.865.974
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	385.974	5.159.088	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	62.541	62.841	206.495	206.550

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	114.171.823	106.620.304	62.805.697	60.115.624
2. Verdiente Bruttobeiträge	113.177.450	106.270.187	62.298.256	60.163.678
3. Verdiente Nettobeiträge	105.872.174	101.015.056	54.258.252	54.201.058
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	74.310.083	90.394.142	41.885.350	121.928.511
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	35.078.883	33.203.421	28.404.080	27.209.465
6. Rückversicherungssaldo	-5.089.302	9.990.605	2.475.768	70.575.169
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-9.532.390	-9.194.039	-6.217.773	-21.558.727
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	156.513.267	147.903.871	101.126.949	121.082.792
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	81.064.666	79.049.345	77.578.415	98.761.447
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	51.936.129	46.736.799	10.465.347	5.426.948
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	132.928	138.962	343.548	337.629

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Transportversicherung		Sonstige Versicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	22.178.643	23.772.999	17.238.027	15.660.660
2. Verdiente Bruttobeiträge	22.323.000	23.004.375	17.136.282	15.530.865
3. Verdiente Nettobeiträge	21.903.427	22.427.634	16.095.923	14.571.440
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	10.427.004	11.130.191	2.661.037	29.794.605
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	9.681.537	10.654.348	4.988.792	4.858.233
6. Rückversicherungssaldo	-368.896	-440.865	-15.436.468	10.341.846
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	1.547.926	1.018.286	-4.952.148	-11.436.548
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	27.259.469	27.708.402	48.451.670	61.680.195
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	18.982.642	19.603.610	34.890.895	46.953.282
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	6.761.588	6.470.373	10.747.377	11.157.413
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	24.671	27.425	36.136	33.062

in EUR	gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	548.330.812	525.128.098	1.268.746	1.613.139
2. Verdiente Bruttobeiträge	546.304.938	524.447.856	1.268.746	1.613.139
3. Verdiente Nettobeiträge	514.925.002	498.415.220	1.257.064	1.591.734
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	364.206.516	469.253.103	180.968	128.137
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	168.450.867	168.271.425	275.424	348.164
6. Rückversicherungssaldo	-21.091.147	93.724.817	-11.682	-21.405
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-24.812.025	-36.065.509	519.216	934.216
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	907.051.216	893.984.669	3.001.343	2.695.284
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	644.404.786	645.425.745	81.104	56.500
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	179.908.458	166.912.559	2.920.239	2.638.784
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	1.638.889	1.642.446		

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Technischer Zinsertrag

Bei dem technischen Zinsertrag (GuV-Posten I.2. und II.3.) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Rentendeckungsrückstellung in den Versicherungszweigen Unfall, Haftpflicht -und Kraftfahrzeug-Haftpflicht. Der technische Zinsertrag ergibt sich als rechnungsmäßige Verzinsung auf das arithmetische Mittel der Rentendeckungsrückstellung zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres. Die Zinssätze liegen zwischen 0,25% und 0,90%.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (GuV Posten I.7a) entfallen EUR 108.203.547 (Vorjahr: EUR 105 929 280) auf den Abschluss und EUR 60.522.744 (Vorjahr: EUR 62 690 309) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Selbst abgeschlossenes Transportgeschäft

Vom selbst abgeschlossenen Transportgeschäft wird rund 30% quartalsweise abgerechnet, so dass die Abrechnung des vierten Quartals eines Jahres zeitversetzt, d.h. im ersten Quartal des Folgejahres gebucht wird.

Abwicklungsergebnis*

Das Netto-Abwicklungsergebnis im gesamten Versicherungsgeschäft beträgt im Geschäftsjahr EUR 59.253.614 (Vorjahr: EUR 45.334.730), 12,1% der Eingangsschadenrückstellung (Vorjahr: 10,3%).

Hiervon entfallen EUR 59.313.818 (Vorjahr: EUR 45.344.173) auf das selbst abgeschlossene und EUR -60 204 (Vorjahr: EUR -9.443) auf das übernommene Versicherungsgeschäft.

In der Sparte Betriebsschließung (Sonstige Zweige) ergibt sich ein Abwicklungsverlust in Höhe von EUR 1.240.344 (Vorjahr: EUR 5.610.907).

*vor Anpassung unechter Clean-Cut-Vertrag

II.2.b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

in EUR	2022	2021
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen gemäß § 277 Abs. 3 HGB		
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	211.330	458.920
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	557.605	0
Gesamt	768.935	458.920

II.4. Sonstige Erträge

in EUR	2022	2021
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	51.780.042	47.938.331
Erträge aus Versicherungsvermittlung für andere Unternehmen	3.115.729	3.103.538
Erträge aus dem Mitversicherungsgeschäft	4.912	4.988
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.679.599	3.108.846
Erträge aus der Herabsetzung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen zu Vermittlerforderungen	82.539	323.000
Sonstige Zinsen	507.431	7.747
Ertrag aus der Weiterbelastung der Zinszuführungen	618.061	645.092
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	12.286	28.620
Sonstige Erträge	1.178.506	441.002
Gesamt	59.979.105	55.601.822

II.5. Sonstige Aufwendungen

in EUR	2022	2021
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen für verbundene Unternehmen	50.864.232	46.987.048
Aufwendungen für Versicherungsvermittlung für andere Unternehmen	2.476.008	2.568.212
Aufwendungen für das Fremdführungsgeschäft	4.912	4.988
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	3.775.708	3.425.143
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.571.366	4.207.143
Aufwendungen aus der Erhöhung von Wertberichtigungen zu Vermittlerforderungen	0	0
BilMoG-Aufwand	971.661	977.502
Sonstige Abschreibungen	60.652	232.428
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	22.899	0
Übrige Aufwendungen	208.075	121.810
Gesamt	61.955.513	58.524.274

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 3.279.157 (Vorjahr: EUR 3.533.601) enthalten.

Der Posten BilMoG-Aufwand betrifft die Verteilung des Unterschiedsbetrages (Art. 67 Abs. 1 EGHGB) bei den Pensionsrückstellungen auf 15 Jahre.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 2.516.287 soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Weitere Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter; Personalaufwendungen

in TEUR	2022	2021
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	96.544.678	95.546.983
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	2.525.038	2.118.549
3. Löhne und Gehälter	57.708.758	58.655.321
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9.645.825	9.652.058
5. Aufwendungen für Altersversorgung	11.480.671	22.807.138
6. Aufwendungen insgesamt	177.904.971	188.780.049

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtsjahres beschäftigten Arbeitnehmer im Innen- und Außendienst ohne Auszubildende teilt sich wie folgt auf:

	2022	2021
Angestellte	678	674
Leitende Angestellte	40	40
Gewerbliche Arbeitnehmer	0	0
Gesamt	718	714

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es besteht ein Eventualdarlehen in Höhe von EUR 5.000.000 gegenüber der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main. Wir schätzen das Risiko der Inanspruchnahme derzeit sehr gering ein, da diese ausreichend kapitalisiert ist.

Wir haben in 2017 eine Patronatserklärung für die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft abgegeben, in der wir uns verpflichten, alle künftigen und rechtmäßigen Forderungen aus einem von unserer Tochtergesellschaft abgeschlossenen Versicherungsvertrag zu erfüllen. Die maximale Verpflichtung beträgt EUR 6.250.000. Wir schätzen das Risiko der Inanspruchnahme als sehr gering ein.

Aus der Zeichnung von Anteilen an Investmentvermögen bestanden per 31.12.2022 Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von EUR 18,63 Mio. Die Mittelabrufe erfolgen durch die Investmentgesellschaften.

Für bestehende Miet- und Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt EUR 4,8 Mio. zu leisten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverträge von Kraftfahrzeugen sowie um Mietverträge von selbst genutzten Liegenschaften, welche während der Grundmietzeit unkündbar sind. Die Vertragslaufzeit liegt bei maximal 6,33 Jahren.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge des Hauptbevollmächtigten gemäß § 285 Nr. 9 a) und b) HGB wird § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

Honorar des Abschlussprüfers

in TEUR	2022
1. Abschlussprüfungsleistungen	239.160
2. Andere Bestätigungsleistungen	77.716
3. Steuerberatungsleistungen	
4. Sonstige Leistungen	0
5. Gesamt	316.876

Angaben zu den Organen Hauptbevollmächtigter

Volker Steck, Diplom-Kaufmann

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Mit der im Jahr 1987 gegründeten HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG, Frankfurt am Main, an deren Aktienkapital unser Stammhaus mehrheitlich beteiligt ist, besteht ein Organisations- und Verwaltungsabkommen. Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt die deutsche Helvetia-Organisation Lebensversicherungen an die

HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG; nach dem Verwaltungsabkommen werden Verwaltungsarbeiten für die HELVETIA schweizerische Lebensversicherungs-AG erbracht.

Mit der Helvetia Versicherungs-AG, Frankfurt am Main, an deren Aktienkapital unsere Niederlassung zu 100% beteiligt ist, besteht ein Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag.

Über die Helvetia Versicherungs- und Finanzdienstleistungsvermittlung GmbH, Frankfurt am Main, werden Versicherungsverträge und Finanzdienstleistungen vermittelt.

Die Anteile an dieser Gesellschaft werden zu 100% von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, gehalten.

Mit der Helvetia Leben Maklerservice GmbH, Frankfurt am Main, deren Anteile unsere Niederlassung zu 100% besitzt, besteht ein Dienstleistungs- und Kooperationsvertrag. Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Angaben zur Identifikation des Unternehmens

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Berliner Straße 56-58, 60311 Frankfurt am Main, ist beim Amtsgericht Frankfurt unter HRB 39268 registriert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Niederlassung ist Teil des Jahresabschlusses der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen. Dieser Jahresabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der von der Helvetia Holding AG, St. Gallen, als Mutterunternehmen erstellte Konzernabschluss ist am Sitz des Unternehmens in St. Gallen erhältlich und wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Frankfurt am Main, den 13. März 2023

Der Hauptbevollmächtigte
für die Bundesrepublik Deutschland
Diplom-Kaufmann Volker Steck

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Niederlassung zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Niederlassung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzli-

chen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Hauptbevollmächtigte ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- CSR-Berichtspflicht, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss,

die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Hauptbevollmächtigten für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Hauptbevollmächtigte ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Niederlassung vermittelt. Ferner ist der Hauptbevollmächtigte verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Hauptbevollmächtigte dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Niederlassung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Hauptbevollmächtigte verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Niederlassung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptbevollmächtigte verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Niederlassung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Niederlassung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Hauptbevollmächtigten angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Hauptbevollmächtigten dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Hauptbevollmächtigten angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Niederlassung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres

Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Niederlassung ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Niederlassung vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Hauptbevollmächtigten dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Hauptbevollmächtigten zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 17. Juli 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hildebrand gez. Sommer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin

**Helvetia Schweizerische
Versicherungsgesellschaft AG
Direktion für Deutschland**

Berliner Straße 56–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 1332-0
Telefax +49 69 1332-474

www.helvetia.de
info@helvetia.de

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 39268

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung